



Hallo Ihr lieben Reiselustigen!

Na, habt Ihr schon alles zusammengepackt? Steht Ihr schon in den Startlöchern und schart mit den Hufen?

Da ich ja weiß, wie viel Stress Meiner immer vor einer Reise hat und ich denke, dass es euch genauso geht, möchte ich euch auch gar nicht lange aufhalten. Nur eine Frage, die muss ich euch stellen: Habt Ihr daran gedacht, dass euer kleiner Liebling seit dem 3. Juli 2011 gechipt sein muss, wenn Ihr mit ihm ins Ausland fahrt?

Ach, das wusstet Ihr gar nicht? Tja. Jetzt wisst Ihr es aber. Da habt Ihr aber noch mal Glück gehabt, dass es in dieser Zeitung jemanden gibt, der euch an solche Dinge erinnert! Und euch die Zusammenhänge genau erklärt ... - keine Ursache, dafür bin ich ja da und werde mit einem Keks pro Ausgabe ja auch reichlich entlohnt.

Also: Seit dem 3. Juli 2011 – fragt mich aber bitte nicht, wie die EU-Beamten auf dieses Datum gekommen sind – gilt innerhalb der Europäischen Union die „Chippflicht für alle Hunde, Katzen und Frettchen beim Grenzübertritt“. Vorher, also in den letzten acht Jahren, galt eine Übergangsfrist, in der euer kleiner Liebling auch im Ohr tätowiert – anstatt gechipt - sein durfte. Diese Übergangsfrist ist jetzt aber abgelaufen. Trotzdem regelt die entsprechende Verordnung das mit den Tätowierungen nicht so wirklich eindeutig, weil sie nicht extra noch mal sagt, dass die alten Tätowierungen noch gelten.

Falls also, der nette spanische Grenzbeamte mit klarem katalanischem Akzent, die Verordnung so versteht, dass der Chip in jedem Fall Pflicht ist, dann könnt Ihr ja gerne versuchen, ihm zu erklären, dass das nicht so ist. Viel Spaß dabei!

Um allen Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten auf eurer Reise aus dem Weg zu gehen, solltet Ihr lieber nochmal, bevor es losgeht, kurz bei eurem Weißkittel vorbei schauen und euren kleinen Liebling chippen lassen. Das tut übrigens überhaupt gar nicht weh – naja, ein kurzer Pieks ist das schon - und dauert keine fünf Minuten.

Den Chip selber merkt keiner mehr, außer Ihr vielleicht beim Puschn. Die Chip-Nr. wird dann von eurem Weißkittel in den EU-Heimtierausweis eures kleinen Lieblings eingetragen und alles ist gut.

## AUF\_REISEN

## Bertie der Terrier



Ach so, falls Ihr das auch noch nicht wisst: Ohne den blauen EU-Heimtierausweis geht überhaupt gar nichts! Alle anderen Ausweise, ob nun gelb, rot oder grün, werden von den Grenzern schon lange nicht mehr anerkannt.

Apropos „kleiner“ Liebling! Diese EU-Verordnung hat überhaupt nichts mit klein oder groß zu tun. Das mit den unter 40 Zentimetern und unter 20 Kg könnt Ihr dabei absolut vergessen. Das gilt nämlich nur für „einen Hund bei der Stadt anmelden“. Da wird immer noch zwischen großen und kleinen Hunden unterschieden.

Beim Reisen aber nicht. Ganz zu schweigen von den Katzen und Frettchen, die Ihr bekanntlich überhaupt nicht bei der Stadt anmelden müsst und die aber beim über eine Grenze fahren – eigentlich wollte die EU die Grenzen ja auch abschaffen – trotzdem auch gechipt sein müssen.

Warum das alles so kompliziert ist? Na, da fragt Ihr genau den Falschen. Ich für meinen Teil würde ja sagen, dass jedes Haustier so einen Chip haben müsste, damit Ihr es, wenn es mal wegläuft, auch wieder bekommt. Aber ich bin ja auch nur ein kleiner Terrier und deshalb fragt mich ja keiner.

Außer Ihr natürlich. Und deshalb gebe ich euch auch gerne immer wieder eine Antwort.

Also, bis in zwei Wochen und bis dahin wünsche ich euch zwei schöne solche ...

Euer Bertie